

Haushaltsrede der CDU-Fraktion Kempen zum Haushalt 2023

von Jochen Herbst

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Kempen, 24.01.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dellmans,
liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Das Jahr 2022 hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt.

Gerade ist die Corona-Pandemie endlich soweit zurückgegangen, dass man langsam zum normalen Leben in der Gemeinschaft zurückkehren konnte, da brach im Februar der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine über uns herein und brachte Not und Tod für das überfallene Land und neue Flüchtlinge für unsere Stadt.

Nun müssen wir die Rechnung für höhere Energiepreise bezahlen. Demgemäß stieg die Inflationsrate im November 2022 auf 10 %. Zwangsläufig mussten damit auch die Zinsen steigen.

Der wichtigste Zinssatz der europäischen Zentralbank liegt aktuell bei 2,5 %. Weitere Zinsanhebungen sind zu erwarten.

Das alles macht die Entscheidungen für die kommende Haushaltsplanung nicht einfacher, weil die guten Grundlagen der vergangenen Jahre, die geprägt waren von niedrigen Zinsen, niedriger Inflation und akzeptablen Energiepreisen, vorbei sind.

Und bei allem stehen wir in der Pflicht, für uns und kommende Generationen, die Verpflichtungen aus dem **Pariser Klimaschutzabkommen** ehrlich umzusetzen. Das alles muss aber bezahlt werden.

Und außerdem müssen wir **zwingend** weniger Energie verbrauchen.

Wir können nicht einfach so weitermachen wie noch vor zehn Jahren.
Was bedeutet das für uns bei den Haushaltsplanungen für Kempen?

Wir haben in den letzten Jahren vorsichtig und defensiv gewirtschaftet. Über zwei Jahre mussten wir mit den Belastungen und Unsicherheiten der Corona-Pandemie leben und arbeiten.

Wir erinnern uns an die schlimmen Einschränkungen. Keine gute Grundlage für vernünftige Haushaltsplanungen, wenn man nicht weiß, ob wir wegen der Corona-Pandemie mit dem Zusammenbruch unserer Wirtschaft in Europa rechnen mussten.

Jetzt dürfen wir vorsichtig davon ausgehen, dass Corona uns nicht besiegen wird. Wir müssen mit dem Virus leben und wir müssen in die Zukunft schauen.

Die CDU-Fraktion dankt allen, die an diesem Haushalt 2023 mitgearbeitet haben. Das sind die Fachbereichsleiter und die vielen Sachbearbeiter der einzelnen Ämter. Ein Dank vor allem gilt David Kamzol mit seinem Team, den Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei.

Auch geht unser besonderer Dank an Jörg Geulmann, der uns wieder in vielen Stunden alle Fragen beantworten konnte.

Geborgenheit und Heimat, Mitmenschlichkeit und Zuwendung, Freundschaft und Vertrauen sind Werte, die nicht zu kaufen sind, die wir aber alle brauchen.

Wir sollten deshalb in diesem Jahr jene nicht vergessen, die einsam sind, die am Rande stehen, die zu wenig menschliche Zuwendung erfahren.

Vereinsamung darf nicht der Preis für Fortschritt und Wohlstand sein.

Ich finde, es ist ein lohnendes Ziel für das neue Jahr 2023, dass wir uns alle mehr umeinander bemühen, mehr aufeinander zugehen.

Gute Nachbarschaft und Nächstenliebe - sie lassen sich nicht von Staats wegen verordnen, sie sind von jedem ganz persönlich zu erbringen.

Wir versuchen, durch wohlüberlegte, aber mutige Entscheidungen unserer Verantwortung gerecht zu werden, um einen Beitrag zu leisten, damit wir gut durch die aktuellen Schwierigkeiten kommen und auch nachfolgende Generationen gute Lebensbedingungen haben!

Wirtschaft

Doch bevor wir zum Haushalt 2023 kommen, noch ein paar Worte zur Wirtschaftslage.

Aktuell ist die hohe Inflation stärker durch ein niedriges gesamtwirtschaftliches Angebot, insbesondere einen Rückgang des Energieangebots, begründet.

Zudem belasten nicht erst seit Beginn des russischen Angriffskriegs rückläufige Erdgaslieferungen die Produktion durch höhere Energiekosten, sondern bereits seit dem 3. Quartal 2021.

Der Wirtschaftsstandort Deutschland hat sich im internationalen Vergleich deutlich verschlechtert und kann mit Spitzenstandorten in Nordamerika, Westeuropa und Skandinavien kaum noch mithalten.

Der wirtschaftliche Ausblick für 2023 ist allenfalls durchwachsen. Zwar gehen die meisten Wirtschaftsforscher nicht mehr davon aus, dass es zu einer scharfen Rezession kommt.

Der Gegenwind allerdings dürfte zumindest in den kommenden Monaten anhalten - und damit auch den Jahresbeginn 2023 prägen.

Die hohen Preise, eine drohende Gasmangellage und die Folgen des Ukraine-Krieges lasteten auf Unternehmen wie Verbrauchern. Wie schwer die Krise noch ausfallen wird, hängt vor allem von der weiteren Entwicklung der Energiekrise ab. Über allem schweben zudem **geopolitische Gefahren** durch den Krieg Russlands in der Ukraine.

Allerdings sind die Belastungen durch die Inflation trotz vieler Hilfen der Bundesregierung noch deutlich spürbar. Das bremst die Konsumbereitschaft der Haushalte.

Mit hohen Energiepreisen und Inflation sind einkommensschwache Haushalte an ihre Grenzen gelangt. Also müssen sie auf Konsum verzichten, was die Wirtschaft bremst.

Der Gegenwind kommt auch aus anderen Bereichen, die bislang konjunkturstützend gewirkt haben. So brechen etwa im Bausektor Aufträge weg, geplante Projekte werden storniert.

All das spüren auch wir hier in Kempen.

Wenn wir hier einen Blick auf unser neues Gewerbegebiet „An der Kornmühle“ werfen, müssen wir feststellen, dass im Jahre 2022 keine einzige Aktivität sichtbar wurde. Da muss die Frage erlaubt sein:
Waren die Grundstücksvergaben richtig?

Haushalt

Der Haushaltsplan 2023 sieht gegenüber dem Haushaltsansatz 2022 eine Verschlechterung vor.

Während der Haushalt 2022 ein Defizit von rd. 9,8 Mio. € ausweist, sieht der Haushaltsplan 2023 einen **Fehlbetrag von rd. 10,9 Mio. €** vor.

Der geplante Fehlbetrag des Jahres 2023 von 10,9 Mio. € wird aus der Ausgleichsrücklage genommen.
Hier müssen wir ein besonderes Augenmerk auf die Ausgleichsrücklage legen.

Ursächlich für die Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr sind insbesondere die erhöhten Aufwendungen für Sanierungen und den Energieverbrauch (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) sowie eine Reduzierung der Abwassergebühren (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte).

Aus den bereits dargestellten Unwägbarkeiten lassen sich die Risiken, aber auch bestehenden Chancen für den Haushalt 2023 ableiten.

Seit langer Zeit wird die Stadt Kempen ab 2023 wieder Schlüsselzuweisungen aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz erhalten.

Für 2023 ist mit einer Zuweisung von rd. 2,5 Mio. € zu rechnen, was zu einer entsprechenden Verbesserung im Haushaltsplan führt.

Das zeigt aber auch, dass Kempen gegenüber den anderen Kommunen in NRW trotz steigender Gewerbesteuererträge an Steuerkraft verliert.

Da müssen wir unseren Haushalt ganz besonders im Blick behalten.

Das übergeordnete Ziel eines nachhaltigen und selbstbestimmten Haushaltes, sowie der Vermeidung der Haushaltssicherung ist daher zwingend weiter zu verfolgen. Langfristig tragfähige Haushalte sind hierbei stets im Sinne einer Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen.

Das Gesamtvolumen der Investitionen für 2023, beträgt nach dem Haushaltsplanentwurf rd. 30,1 Mio. €.

Größter Posten bei den Investitionen ist der Hochbau in der Summe mit rd. 9,6 Mio. €. Hier begrüßen wir besonders den Neubau der Feuerwache Tönisberg.

Die Verwaltung sollte Druck machen, dass wir schnellstens dort starten können. Von uns aber noch die Bitte, nehmen Sie alle Tönisberger mit, damit am Ende dort auch alle Bürgerinnen und Bürger zufrieden sind.

Für den Straßenbau sind rd. 5,9 Mio. € und für den Kanalbau rd. 5,6 Mio. € eingeplant. Beides wichtige Maßnahmen, denn sind wir mal ehrlich, so Straßenverhältnisse wie in einer größeren Nachbarstadt wollen wir hier in Kempen nicht haben.

Die Investitionsmittel von 2,8 Mio. € für den Bau von Photovoltaik-Anlagen stellen einen wichtigen Schritt Richtung Klimaschutz dar.

Die **nachfolgenden Investitionsprojekte** sind in diesem Haushalt 2023 noch nicht enthalten. Das sind alle Projekte, die in den nächsten Jahren anstehen und dringend starten müssen:

- **Ausbau des Sportzentrums zum Familiensportpark Berliner Allee**
- **Schulcampus**
- **weitere Schul- und Turnhallensanierungen**
- **Burg**
- **Kita Neubau und Sanierung**

Für diese Projekte ist in den nächsten Jahren mindestens ein größerer zweistelliger Millionenbetrag bereitzustellen.

Projekte

Bei der letzten Kommunalwahl im Jahre 2020 hatten wir das Thema „**Neubau Schulcampus**“ auf dem Ludwig-Jahn-Platz als Wahlkampfthema.

Dafür mussten wir viel Kritik einstecken. Es wurde lange diskutiert und manchmal auch emotional gestritten. Aber am Ende haben wir uns mit unserem Vorschlag mit großer Mehrheit durchgesetzt. Dafür bedanken wir uns noch einmal bei den Fraktionen, die uns hier unterstützt haben.

Man folgte unserem Vorschlag, die Vergabe durch einen Architektenwettbewerb starten zu lassen.

Wir sind ganz stolz, dass alle 15 Büros fristgerecht eine Wettbewerbsarbeit abgegeben haben. Das lässt auf einen spannenden Wettbewerb mit guten Ideen hoffen.

Hier gilt noch einmal unser Dank an die Verwaltung, die diesen Wettbewerb hervorragend gestartet hat.

Wir werden bis zum Sommer wissen, wie das Projekt „**Neubau Schulcampus**“ bewertet werden muss. Dann müssen wir hier die ersten Mittel im Haushalt 2024 bereitstellen. Ein **MEGA-Projekt** für Kempen und unseren Haushalt.

Wir sollten dieses Projekt zügig begleiten. Das letzte Jahr hat uns gezeigt, dass man zwar gut planen kann, aber der Einfluss von Corona und Krieg, den kann und will man nicht planen.

Wir wissen auch, dass wir schnellsten noch eine **KITA** bauen müssen. Der Bedarf ist vorhanden. Und auch hier sollten wir nichts auf die „lange Bank schieben“.

Aber es gibt auch etwas Erfreuliches zu berichten. Im letzten Jahr durften wir die **KITA Bendenstraße** für 6 Gruppen eröffnen. Der Neubau war mit fast 6 Mio. € zwar nicht preiswert, dafür sind wir hier mit der Energieversorgung ganz vorne. Photovoltaik und Wärmepumpe, das sind Energielieferanten der Zukunft. Das ist Technik, die wir wollen!

Es gibt auch weitere Projekte für 2023, die wir trotz Krise weitervoran treiben.

Zum einen läuft die Kernsanierung der Martinschule, die vielleicht bis Ende des Jahres bezugsfähig ist, dann kann die Gesamtschule diese Räume auch nutzen.

Und zum anderen die Aufstockung der Regenbogenschule für den Bereich OGS. Hier möchten wir noch mal dran erinnern, dass ab 2025 jedes Kind einen Anspruch auf einen OGS-Platz hat. Wir sind gut vorbereitet.

Letztes Jahr habe ich in meiner Haushaltsrede bereits drauf hingewiesen. Die erste Umsetzung läuft und sollte bis zum Herbst fertig sein.

Der **Kempener Westen** ist nach wie vor unser Sorgenkind. Leider sind wir keinen Schritt weiter als letztes Jahr. Dass der Bau für die neuen Altenheime auch noch nicht vollzogen wurde, macht uns zusätzlich große Bauchschmerzen.

Aber wir sind zuversichtlich, dass wir das Projekt Kempener Westen in diesem Jahr positiv starten können. Warten wollen wir hier nicht länger!

Mit der Erschließung „Orbroicher Straße“ in St. Hubert haben wir ein neues kleines Wohngebiet. Der Bebauungsplan ist fertig und die Grundstücke sollen ab Sommer vergeben werden. Hier entstehen ca. 50 neue Wohneinheiten.

Ein erstes Zeichen für die vielen wartenden Familien, die in Kempen bauen wollen.

Stellenplan

Kommen wir nun zum Stellenplan 2023. Hier konnten wir im letzten Personalausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss, **einstimmig**, dem Rat den Stellenplan 2023 empfehlen.

Das ist auch ein gutes Zeichen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kempener Verwaltung. Wir schätzen Ihre Arbeit und Ihre Leistung für die Stadt Kempen.

Aber wir spüren natürlich auch, dass **Stellenneuschaffungen** und diverse **Neubewertungen** unseren Haushalt nachhaltig belasten. Auch dürfen wir die Folgen der Tarifabschlüsse nicht unterschätzen.

Wir wissen ja heute schon, dass es weit höhere Steigerungsraten geben wird. Dem Stellenplan 2023 werden wir uneingeschränkt zustimmen.

Aber Ziel muss es sein, dass der Stellenplan laufend nachvollziehbar und aktuell ist, und dass die Soll-Ist Abweichung zwischen Haushaltsplanung

und Jahresabschluss bei den Personalaufwendungen ab dem Haushaltsjahr 2024 nachhaltig reduziert werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
auch im Jahr 2023 werden uns die Energiekrise und der noch immer anhaltende Krieg in der Ukraine den Handlungsspielraum unseres städtischen Haushalts einschränken.

Dennoch sind wir davon überzeugt, dass sich mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf und trotz des zu erwartenden, weiteren finanzwirtschaftlich schwierigen Jahres, die wichtigsten kommunalen Aufgaben erfüllen lassen und wir dennoch sehr bedarfs- und zukunftsorientiert aufgestellt sind.

Ich bedanke mich bei Ihnen für die in schwierigen Jahren sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und hoffe, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Rat weiterhin konstruktiv und voller Zuversicht bleibt.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ämter, Institutionen, Betriebe und vor allem den Ehrenamtlern für ihren unermüdlichen Einsatz für die Stadt Kempen und das Gemeinwohl danken.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt, die Stadträtinnen und Stadträte und auch die Bürgerinnen und Bürger haben im letzten Jahr wieder aufs Neue bewiesen, dass sie zusammenhalten und das Miteinander im Vordergrund steht.

Ich bin davon überzeugt, dass wir gestärkt aus dieser Krise gehen. Bereits im vergangenen Jahr haben wir bewiesen, dass wir die Herausforderungen gemeinsam angehen.

Lassen Sie uns auch das kommende Haushaltsjahr mit der gleichen Vernunft und Tatendrang bestreiten.

Im Vertrauen auf die gewissenhafte Arbeit der Verwaltung und der Kämmerei stimmen wir dem vorgelegten Haushaltsplan 2023 und der Finanzplanung 2024 bis 2026 fortfolgend zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.